

Es gilt das gesprochene Wort!



Begrüßung der Hochwasser-Katastrophenhelfer des ASB Erlangen-Höchstadt sowie der Stadtwerke am Mittwoch, 10. Juli, 17:30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Helferinnen und Helfer,

die vergangenen Wochen haben uns einmal mehr gezeigt, wie außerordentlich wichtig unser – größtenteils auf ehrenamtlicher Basis gestütztes – engmaschiges Zivilschutzsystem ist. Das Hochwasser in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen und Bayern, vor allem im niederbayerischen Raum, hat Zehntausenden von Einsatzkräften alles abverlangt.

Innerhalb weniger Tage haben viele Menschen Hab und Gut durch die Fluten verloren, mancher Stand vor den Trümmern seiner Existenz. Ganze Orte standen nach Dambrüchen unter Wasser. Sie alle haben die erschreckenden Bilder, die Geschehnisse fast direkt vor unserer Haustüre in den Medien verfolgt.

Unter den 90 Erlanger Rettungskräften, denen wir zum Teil an dieser Stelle schon Ende Juni danken konnten, waren auch 16 Helferinnen und Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes Erlangen-Höchstadt (ASB) und vier Elektriker der Erlanger Stadtwerke. Ihnen wollen wir heute einfach „Danke“ sagen.

Die Kräfte des ASB haben, soweit mir bekannt ist, in Deggendorf und in Passau über 900 Stunden Hilfe geleistet.

Sie haben einen speziellen Betreuungsplatz für die evakuierten Bürgerinnen und Bürger aus dem besonders schwer betroffenen Fischerdorf eingerichtet und den lokalen Rettungsdienst bei seinen Aufgaben unterstützt. Wie mir mitgeteilt wurde, hat die Zusammenarbeit mit den anderen Helfern hervorragend funktioniert.

Auch unsere Erlanger Stadtwerke haben ihren Passauer Kollegen spontan Hilfe angeboten. Vier Tage lang waren vier Elektriker unserer städtischen Tochter in der Drei-Flüsse-Stadt im Einsatz. Sie haben vor allem geholfen, die Stromversorgung wieder herzustellen, insbesondere bei Hausanschlüssen und haben Stromzähler ausgewechselt. Das klingt beim ersten Hören ziemlich unspektakulär, aber aufgrund der katastrophalen Situation in der Drei-Flüsse-Stadt war es bestimmt nicht leicht für Sie, Ihre Arbeit zu verrichten, vor allem aber war es eine ganz wichtige Unterstützung, um zu normalen Verhältnissen zurückzukehren. Wir alle wissen, Strom ist das Lebenselixier unserer Welt.

Ich danke Ihnen im Namen aller Stadträtinnen und Stadträte für Ihre vielen tausenden ehrenamtlichen Einsatzstunden. Sie alle haben Vorbildliches geleistet und verdienen unseren höchsten Respekt. Danke!

Natürlich möchte ich die Familienangehörigen und auch die Arbeitgeber in diesen Dank einschließen. Die einen verzichteten tagelang auf Ehemann oder Vater, die anderen stellten ihre Beschäftigten frei, damit sie den Flutopfern helfen konnten.

Mein Appell: Bitte unterstützen Sie auch weiterhin das ehrenamtliche Engagement Ihrer Mitarbeiter.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister